



Aktuelle Informationen zu Logic Pro 7

Dieses Dokument ergänzt die Logic Pro 7 Handbücher mit Informationen, die erst nach Fertigstellung der Handbücher bekannt wurden.

Dabei handelt es sich um neue oder aktualisierte Funktionen, Namensänderungen oder Verbesserungen. Bitte lesen Sie das Dokument sorgfältig, da viele der enthaltenen Informationen die Angaben in den Referenz-Handbüchern ersetzen. Die neuesten Informationen zu Produktaktualisierungen, Tipps und Techniken finden Sie auf der Logic Pro Website unter <http://www.apple.com/de/logic>.

Allgemeine Änderungen

Dieser Abschnitt skizziert globale Menü- und Funktionsänderungen.

Parameterboxen

Alle Parametermenüs mit nur zwei möglichen Werten (an/aus) werden als Optionsfelder dargestellt. Klicken Sie in das entsprechende Feld, um den Parameter zu aktivieren (Häkchen) oder deaktivieren (kein Häkchen).

Die folgenden Parameter werden als Optionen angezeigt:

- Region: Loop, Länge beschneiden (Länge beschn.)
- Akkordspeicher-Objekt: Cable Split
- Arpeggiator-Objekt: Wiederholen (Wiederh.)
- Noten-Editor: Interpretation, Synkopen, Keine Überlappung (Keine Überlapp), Gesangstext

Menü-Änderungen

Der globale Menü-Eintrag Audio > Audio-Einstellungen wurde entfernt, da dieser ein Duplikat der Funktion Logic > Einstellungen > Audio war.

Die Menüfunktionen Logic > Einstellungen > Bedienoberflächen > Alle Modelle scannen und Logic > Einstellungen > Bedienoberflächen > Installieren wurden in das lokale Neu-Menü des Setup-Fensters verschoben (Logic > Einstellungen > Bedienoberflächen > Setup).

Die Menüfunktion Logic > Einstellungen > Alle außer Kommandos initialisieren wurde in Logic > Einstellungen > Alle außer Tastaturbefehle initialisieren umbenannt.

Die lokale Menüfunktion Ansicht > Weißer Hintergrund im Matrix-Editor wurde in Ansicht > Heller Hintergrund umbenannt.

Audio aus Movie extrahieren

Wenn Sie Audioinformation aus einem Movie extrahieren, das nur eine Audiodatei enthält, ist die im Handbuch beschriebene Spurselektion überflüssig. Die Funktion Optionen > Movies > Audio aus Movie extrahieren extrahiert die vorhandene Audiospur ohne Zwischenschritt automatisch als AIFF-Datei und meldet diese im Audio-Fenster an. Die Audiodatei erhält den Name des Movies.

Die Funktion Optionen > Movies > Audio in Arrange extrahieren positioniert die extrahierte Audio-Region in der selektierten Spur des Arrangierfensters.

Einstellungen

Der folgende Abschnitt beschreibt Änderungen, die in den Logic-Einstellungen vorgenommen wurden.

Freeze-Datei-Format

In den Audio-Einstellungen von Logic 6 konnte die Bittiefe von Freeze-Dateien von der Standardeinstellung 32 Bit (Fließkomma) auf 24 oder sogar 16 Bit geändert werden. Primäre Intention dieser Option war es, das Benutzen von Freeze-Dateien an Stelle gebounceter Spuren zu ermöglichen, und damit eine provisorische Ersatzlösung für eine fehlende Funktion "Spur als Audiodatei exportieren" zu bieten. Da Logic Pro 7 diese Funktion besitzt, wird die Freeze-Datei-Format-Option nicht mehr benötigt und wurde aus den Audio-Einstellungen entfernt.

Um eine Spur als Audiodatei zu exportieren:

- 1 Wählen Sie Ablage > Exportieren > Spur als Audiodatei.
- 2 Legen Sie in der Dateiauswahlbox Bittiefe und Dateiname fest.
- 3 Klicken Sie "Sichern".

Die Funktion "Spur als Audiodatei exportieren" bietet dieselben Exportfunktionen wie die Freeze-Funktion in Logic 6, wobei die Spurbenennung flexibler ist und Speicherort und Format bei jedem Exportvorgang gewählt werden können.

Smart-Loop-Verhalten

Unter Logic > Global > Editierung finden Sie die zusätzliche Option "SmartLoop-Verhalten der Schere und Objekte anhand der Songposition schneiden". Diese Option bestimmt das Verhalten von Logic beim Schneiden gelookter Regionen.

Wenn Sie die Option aktivieren, können Sie den geloopten Bereich von Regionen (mit der Schere, dem Marquee-Werkzeug oder einem Befehl "Anhand der Songposition trennen...") schneiden. Logic generiert automatisch eine Region hinter – und wenn nötig – vor dem Schnitt und stellt sicher, dass diese Bereiche identisch bleiben. So können Sie gelookte Regionen schneiden ohne die Wiedergabe im geloopten Bereich zu verändern.

Wenn die Option "SmartLoop-Verhalten der Schere und Objekte anhand der Songposition schneiden" abgeschaltet ist, können gelookte Bereiche nicht geschnitten werden. Schneiden Sie die gelookte Region selbst, wird der Loop-Parameter in der Region-Parameterbox automatisch deaktiviert.

Song-Einstellungen

Die Song-Einstellungen wurden um einen zusätzlichen Audio-Reiter mit den folgenden Optionen ergänzt:

Playback Pre-Roll

Wenn diese Option aktiviert ist, startet Logic die Wiedergabe etwas vor (nach links versetzt) der Song-Positionslinie. Der genaue Pre-Roll-Wert hängt vom aktuellen Plug-In-Latenzausgleich-Wert (Logic > Einstellungen > Allgemein) ab. Diese Option stellt sicher, dass Transienten zu Beginn der Song-Position richtig wiedergegeben werden. Ist die Option deaktiviert, werden Transienten ganz zu Beginn der Song-Position möglicherweise nicht oder "eingebledet" wiedergegeben.

Pan Law

Der Pan-Law-Wert bestimmt, wie stark Monosignale in der Lautstärke abgesenkt werden, wenn diese in der Mittenposition ausgegeben werden. Wird Pan Law auf 0 dB gesetzt, erscheinen auf der Mittenposition ausgegebene Monosignale lauter als in extremen Links- oder Rechtspositionen. Wird Pan Law auf -3 dB oder -3 dB kompensiert gesetzt, erscheinen Monosignale – unabhängig von ihrer Panorama-Position – immer mit derselben Lautheit:

- -3 dB: Ein Monosignal mit 0 dBfs wird auf der Mittenposition mit -3 dB ausgegeben.
- -3 dB kompensiert: Ein Monosignal mit 0 dBfs wird auf der Mittenposition mit einem Pegel von 0 dB ausgegeben (und mit +3 dB in extremen Links- oder Rechtspositionen).

In Songs, die mit früheren Logic-Versionen erstellt wurden, ist Pan Law immer auf 0 dB gesetzt. Bitte beachten Sie, dass ein Pan-Law-Wert von – 3 dB den Mix dieser Songs verändert!

AU Manager

Logic Pro 7 benutzt Apples AU Validation Tool, um sicherzustellen, dass nur Audio-Unit-Plug-Ins mit Logic benutzt werden, die den Kompatibilitätsvorschriften entsprechen.

Der Validierungsprozess startet automatisch, wenn Logic aufgerufen wird.

Das Ergebnis der Validierungsabfrage kann für alle Audio-Unit-Plug-Ins in Logic angezeigt werden, indem Sie Logic > Einstellungen > Logic AU Manager starten wählen.

Hinweis: Wenn Sie den Logic AU Manager aufrufen, wird Logic automatisch geschlossen. Sobald Sie den Logic AU Manager schließen, wird Logic wieder gestartet.

Mit dem Logic AU Manager können Sie Audio-Unit-Plug-Ins, die Sie nicht in Logic verwenden wollen, deaktivieren – auch, wenn diese den Validierungstest bestehen. Deaktivieren Sie einfach die entsprechende Option in der Auswahl-Spalte, um ein Plug-In auszuschalten. Sie können das gewählte Plug-In-Setup speichern, indem Sie den Schalter *OK* drücken.

In der Kompatibilität-Spalte werden die Ergebnisse des Validierungstests angezeigt. Plug-Ins, die den Test nicht “bestanden” haben, können aktiviert werden – bedenken Sie aber bitte, dass diese Plug-Ins Probleme bereiten können.

Das Benutzen von Plug-Ins, die den Validierungsprozess nicht bestanden haben, kann das Testergebnis von später geprüften Plug-Ins beeinflussen – die nicht kompatiblen Plug-Ins können dazu führen, dass Logic unerwartet beendet wird. Auch der Verlust von Daten (zerstörten Song-Dateien) ist nicht ausgeschlossen.

Wir empfehlen die Website des Plug-In-Herstellers regelmäßig zu besuchen und nach Updates für diese Plug-Ins zu suchen.

Hinweis: Wenn Sie beim Start von Logic die Umschalttaste und Control gedrückt halten, wird Logic im “AU Safe Modus” gestartet: es werden nur Plug-Ins benutzt, die den Validierungsprozess bestanden haben, manuell aktivierte Plug-Ins, die den Test nicht bestanden haben, stehen nicht zur Verfügung.

Wenn Sie Plug-Ins installiert, aktualisiert oder Komponenten im Finder bewegt haben, können Sie im Logic AU Manager einen weiteren Validierungstest starten, indem Sie *Alle erneut scannen* klicken. Sie können auch individuelle Plug-Ins überprüfen, wenn Sie zum Beispiel eine aktualisierte Version installiert haben.

Aktualisierte Plug-In-Versionen werden beim nächsten Start von Logic automatisch geprüft; wenn die Plug-Ins den Validierungsprozess bestehen, werden sie automatisch aktiviert.

Loop Browser

Der Apple Loops Browser unterstützt auch Acid Loops und wurde deshalb in Loop Browser umbenannt. Es können auch Loops verwendet werden, deren Sample Rate nicht mit der Sample Rate des Songs übereinstimmt.

Acid Loops enthalten im Gegensatz zu Apple Loops keine Tags, welche die Kategorie festlegen, in die die Loops im Loop Browser einsortiert werden.

Diese Information ergibt sich bei Acid Loops aus der Ordnerstruktur (insbesondere den Ordnernamen), die bestimmten Standards entsprechen muss.

Deshalb ist es nicht möglich einen einzelnen Acid Loop in den Loop Browser zu ziehen. Vielmehr muss die gesamte CD (oder der gesamte Ordner) mit den enthaltenen Acid Loops in den Loop Browser gezogen werden.

Die Option *Follow Chord Track* im Spielen-Menü wurde in *Song Tonart* umbenannt.

Darstellung von Loops

Alle Loops, die dem Songtempo und der Tonart folgen, werden in Logic mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Apple Loops Utility

Wenn eine Audio-Region, deren Länge nicht ganzzahligen Beats oder Takten entspricht, in der Apple Loops Utility geöffnet wird, erscheint der folgende Dialog:



Die falsche Länge kann zwei Ursachen haben:

- Die Aufnahme wurde zum Song-Tempo durchgeführt, aber nicht sauber geschnitten. In dem Fall können Sie die Aufnahme mit Hilfe des Dialogs einfach kürzen.
- Der Loop hat ein anderes Tempo. In dem Fall geben Sie die Länge des musikalischen Materials in der Loop-Längen-Box an und wählen "Eingegebene Länge verwenden".

Apple Lossless

Logic Pro 7 unterstützt Dateien im Apple-Lossless-Format. Das verlustfreie Dateiformat benutzt einen Audio-Codec, der die Qualität von unkomprimierten Audiodateien zur Ganze erhält, aber nur etwa die Hälfte des Speicherplatzes benötigt. Das Apple-Lossless-Format kann zum Beispiel benutzt werden, um Musik von CDs in iTunes zu importieren, oder Audiodateien aus Logic zu exportieren.

Logic-Node-Applikation

Audio-Units-Plug-Ins können nicht von der Logic-Node-Applikation berechnet werden. Es ist aber möglich Spuren mit Audio-Units-Plug-Ins in "zwei Hälften" zu teilen. Das erste Plug-In (bis zum letzten Audio-Units-Plug-In der Spur) wird lokal berechnet, verbleibende Logic-Plug-Ins werden auf dem Node-Computer berechnet.

Hier ein Beispiel: Ein Audio-Units-Instrument wird mit Logic-Effekt-Plug-Ins bearbeitet. Das Audio-Units-Instrument kann nun auf dem Host-Computer berechnet werden, die Logic-Plug-Ins auf dem Node-Computer.

Loop-Länge bearbeiten

Logics Loop-Funktion wurde um eine einfach zu handhabende Längenfunktion erweitert.

Um die Länge einer geloopten Region festzulegen:

- 1 Bewegen Sie den Mauszeiger an das Ende der Region, die Sie loopen möchten. Wenn Sie den Mauszeiger in der oberen Hälfte der Region platzieren, verwandelt sich dieser in einen kreisförmigen Pfeil (einen Loop).
- 2 Klicken Sie auf die Region und ziehen Sie deren Ende bei gehaltener Maustaste auf die gewünschte Loop-Länge.

Hinweis: Wenn Sie den Mauszeiger in die obere Hälfte des geloopten Bereichs bewegen, verwandelt sich dieser immer in den kreisförmigen Pfeil und erlaubt das Verändern der Loop-Länge. Wenn Sie eine geloopte Region auswählen wollen (zum Beispiel um diese zu bewegen), müssen Sie in die untere Hälfte des geloopten Bereichs klicken. Alternativ können Sie auch bei gehaltener Umschalttaste in den oberen Bereich klicken.

Der Mauszeiger verwandelt sich nur dann in einen kreisförmigen Pfeil (und bietet die Loop-Längenfunktion an), wenn die Spur eine gewisse Höhe besitzt. Ist die Spurhöhe zu gering, können Sie bei gehaltener Wahltaste auf das Ende der Region klicken und die Loop-Längenfunktion aufrufen. Auch bei Spuren mit sichtbaren Automationsdaten ist die Loop-Längenfunktion nur auf diese Weise zugänglich.

Wichtig: Wenn Sie in der Region-Parameterbox den Loop-Parameter deaktivieren, wird die gesetzte Loop-Länge gelöscht; wenn Sie den Loop-Parameter das nächste Mal aktivieren, wird die Region solange geloopt, bis sie auf eine andere Region oder das Song-Ende stößt.

Mehrere Spuren erzeugen

Die lokale Arrangierfenster-Funktion Spur > Mehrere erzeugen bietet, was der Name verspricht. Mit Hilfe der Funktion können Sie zusätzliche Spuren wesentlich schneller erzeugen als in früheren Logic-Versionen.

Wenn Sie Spur > Mehrere erzeugen wählen, öffnet sich eine Dialogbox mit den folgenden Optionen:

- Treiber: Hier legen Sie fest, welchen Audiotreiber die neue Spur verwendet.
- Spurentyp: Hier wählen Sie, ob Sie eine Audio-, Audio-Instrument- oder MIDI-Spur erzeugen wollen.
- Anzahl der Spuren: Geben Sie hier die gewünschte Anzahl von Spuren ein.
- Modus: Klicken Sie auf den gewünschten Schalter (Mono/Stereo), um Mono- oder Stereo-Spuren zu erzeugen.

Die Funktion "Mehrere Spuren erzeugen" verwaltet bereits existierende Spuren und die verwendeten Audio-Objekte intelligent. Ein Beispiel: Stellen Sie sich einen Song vor, dessen Arrangement vier Audio-Spuren enthält, im Audio-Layer des Environments sind aber acht Audio-Objekte konfiguriert. Wenn Sie nun die Funktion "Mehrere Spuren erzeugen" benutzen, geht diese wie folgt vor: Die vier bereits existierenden Spuren benutzen die Audio-Objekte 1 bis 4, die neu erzeugten Spuren werden den Audio-Objekten 5 bis 8 zugewiesen.

Wenn Sie in demselben Song die Funktion nutzen, um acht Spuren hinzuzufügen, läuft das Ganze so ab: Die vier bereits existierenden Audio-Spuren benutzen die Audio-Objekte 1 bis 4. Die neuen Spuren werden den Audio-Objekten 5 bis 8 zugewiesen, außerdem werden vier weitere Audio-Objekte (9 bis 12) im Audio-Layer des Environment erzeugt.

Bedienoberflächen (Controller-Zuweisungen)

Der Darstellungsmodus "Einfach" des Fensters "Controller-Zuweisungen" wurde weiter vereinfacht. Der Regler-Name wurde entfernt, da die einfache Darstellung meist mit nicht-unterstützten Geräten benutzt wird, wie zum Beispiel den Controllern an Ihrem Master-Keyboard oder anderen Fader-Boxen.

Der Spur-Parameter erlaubt Ihnen zwischen den Einstellungen "Ausgewählt" (das ist der Standardwert; passend, wenn Sie Zuweisungen auf der ausgewählten Spur vornehmen wollen) und einer fixen Spurnummer zu wählen (wenn Sie zum Beispiel Ihre Regler als Mixer-Oberfläche konfigurieren wollen).

Der Schalter "Meldung lernen" wurde in "Lernmodus" umbenannt. Während dieser aktiv ist, können mehrere Zuweisungen gelernt werden.

Zuweisungen, die für spezielle Plug-Ins erzeugt werden, sind nur aktiv, wenn das Plug-In auf der festgelegten Spur vorhanden ist. Auf diese Weise können Sie ein und denselben Regler für verschiedene Plug-Ins benutzen. Sie können zum Beispiel die Cutoff-Frequenz des ES1, ES2 oder EXS24 mit demselben Regler bedienen – abhängig davon, welches Software-Instrument in der jeweils selektierten Spur eingefügt wurde.

Ihre Zuweisungen werden als Einstellungen gespeichert und sind in Folge in allen Songs verfügbar.

Aktualisierte Dateipfade

Alle Dateien, die mit Logic Pro 7 zusammenhängen (zum Beispiel Einstellungen, Song-Einstellungen,...) erhalten einen neuen Speicherort. Logic Pro 7 benutzt nicht wie ältere Versionen den Programm-Ordner als Speicherplatz für die zugehörigen Dateien, sondern erfüllt zur Gänze die unter Mac OS X üblichen Standards:

Vorinstallierte Dateien

Alle von Logic installierten oder erzeugten, nicht veränderbaren Dateien finden sich in der lokalen Verzeichnis-Domain: *NamelhrerFestplatte*. Für gewöhnlich steht zu Beginn des Pfads ein: /

Vom Benutzer erzeugte/bearbeitbare Dateien

Alle Dateien, die vom Benutzer selbst erzeugt/bearbeitet werden können, befinden sich im privaten Benutzer-Ordner unter: *NamelhrerFesterplatte/Benutzer/Benutzername*. Für gewöhnlich beginnen diese mit: ~/

Einstellungen

Alle Einstellungen-Dateien werden an folgendem Ort installiert:
~/Library/Preferences/Logic

Die Haupt-Einstellungen-Datei heißt: *com.apple.logic.pro*

Weitere Logic-Einstellungen-Dateien und der Datenbank-Ordner des Projekt-Managers befinden sich ebenfalls hier.

com.apple.LogicNodes.plist

Diese Einstellungen-Datei beinhaltet Informationen zu Logic-Nodes, die bereits an Ihr System angeschlossen waren.

Song Templates

Logic sucht nach dem Ordner "Song Templates" in dem folgenden Ordner:
~/Library/Application Support/Logic.

Danach sucht Logic nach dem "Autoload" oder "Autoload.Iso" Song in:
/Library/Application Support/Logic

Plug-In-Settings

Logic sucht nach einem Ordner mit dem entsprechenden Plug-In-Namen in den folgenden Ordnern und in der folgenden Reihenfolge:

- ~/Library/Application Support/Logic/Plug-In Settings
Benutzerdefinierte oder bearbeitete Settings werden immer hier gespeichert. Diese Settings erscheinen in der obersten Ebene des Settings-Menüs in den Plug-In-Fenstern. Die Funktion "Setting sichern als" verweist per Voreinstellung auf diese Ebene. Die Funktion "Setting sichern" arbeitet ausschließlich auf dieser Ebene (wenn Sie auf einer anderen Ebene sichern wollen, müssen Sie "Setting sichern als" aufrufen).
- /Library/Application Support/Logic/Plug-In Settings
Factory Settings (Werks-Einstellungen) werden hier installiert. Wenn Logic Settings an einem der anderen Orte findet, erscheinen die Settings in diesem Ordner als Unterordner mit dem Namen "Factory" im Settings-Menü.
- /Programme/Logic 6 Series/Plug-In Settings
Hier wurden die Settings-Dateien der Logic 6 Serie installiert. Wenn Logic Settings an einem der anderen, hier genannten Orte findet, erscheint dieser Settings-Ordner im Settings-Menü als Unterordner mit dem Namen "Logic 6 Series".

Es wird empfohlen, alle alten Settings aus diesem Ordner in den neuen Benutzer-Einstellungen-Ordner (~/Library/Application Support/Logic/Plug-In Settings) zu verschieben. Sie können die entsprechenden Dateien einfach via Drag & Drop im Finder verschieben. Alternativ können Sie die Settings auch in Logic laden und unter dem neuen Ort (die Standardeinstellung im Sichern- oder Sichern-als-Dialog) sichern.

Default-Setting

Genau wie frühere Logic-Versionen erlaubt auch Logic Pro 7 das Benutzen eines Default-Settings, das beim Öffnen des jeweiligen Plug-Ins automatisch geladen wird. Diese Datei trägt den Namen "#default.pst" und muss im folgenden Ordner liegen: ~/Library/Application Support/Logic/Plug-In Settings/PlugInName.

Hinweis: Sie können das mitgelieferte Default-Setting durch Ihr persönliches Default-Setting ersetzen. Speichern Sie dazu das gewünschte Default-Setting einfach mit der Funktion "Setting sichern als" unter dem Namen "#default.pst" in eben diesen Ordner.

Wird in dem oben genannten Ordner kein Default-Setting gefunden, sucht Logic anschließend in /Library/Application Support/Logic/Plug-In Settings/PlugInName und dann in /Programme/Logic 6 Series/Plug-In Settings/PlugInName.

GarageBand Instruments

Logic sucht im Ordner "Plug-In Settings/PLUG_NAME" in den folgenden Verzeichnissen und in der folgenden Reihenfolge nach GarageBand Instruments:

- ~/Library/Application Support/Logic/Plug-In Settings/PlugInName
Benutzerdefinierte oder bearbeitete Einstellungen werden hier gespeichert.
- /Library/Application Support/GarageBand/Plug-In Settings/PlugInName
Hier werden Werkseinstellungen gespeichert.

Channel Strip Settings

Logic sucht nach dem Ordner "Channel Strip Settings" in den folgenden Verzeichnissen in der folgenden Reihenfolge:

- ~/Library/Application Support/Logic
Hier werden benutzerdefinierte oder bearbeitete Channel Strip Settings gespeichert.
- /Library/Application Support/Logic
Hier werden Werkseinstellungen gespeichert.

Logic durchsucht auch den folgenden Ordner nach Track- und Instrument-Audio-Objekten: /Library/Application Support/GarageBand/Instrument Library/Track Settings.

EXS Instruments

Logic sucht nach dem Ordner "Sampler Instruments" in den folgenden Ordnern in der folgenden Reihenfolge:

- ~/Library/Application Support/Logic
Hier werden benutzerdefinierte oder bearbeitete Instrumente gespeichert.
- /Library/Application Support/Logic
Hier werden die Werkinstrumente gespeichert.
- /Programme/Logic 6 Series
Hier werden alle EXS Instruments der Logic 6 Serie gespeichert.
- .../SongOderProjektName
Wie in früheren Versionen sucht auch Logic Pro 7 im Song- oder Projekt-Ordner nach EXS-Instruments.

Außerdem sucht Logic im folgenden Ordner:

/Library/Application Support/GarageBand/Instrument Library/Sampler

EXS-Sample-Konvertierung

Die folgenden Verzeichnisse sind die Standard-Speicherorte für konvertierte EXS-Samples:

- ~/Library/Application Support/Logic/AKAI Samples
Hier werden konvertierte AKAI-Samples gespeichert.
- ~/Library/Application Support/Logic/DLS-Giga Samples
Hier werden konvertierte Gigasampler/GigaStudio-Samples gespeichert.
- ~/Library/Application Support/Logic/SoundFont Samples
Hier werden konvertierte SoundFont-Samples gespeichert.

Space Designer

Logic sucht nach dem Ordner "Impulse Responses" in den folgenden Ordnern in der folgenden Reihenfolge:

- ~/Library/Application Support/Logic
- /Library/Application Support/Logic
- .../SongOderProjektName

Ultrabeat

Logic sucht nach dem Ordner "Ultrabeat Samples" in den folgenden Ordnern in der folgenden Reihenfolge:

- ~/Library/Application Support/Logic
- /Library/Application Support/Logic
- .../SongOderProjektName

Apple Loops Library

Logic benutzt dieselbe Apple Loops Library wie GarageBand, also die Apple-Loops-Ordner in den folgenden Verzeichnissen:

/Library/Application Support/GarageBand

Hier finden Sie die Apple Loops Library, die mit Logic oder GarageBand geliefert wird. Der Inhalt zusätzlicher Jam-Pack-Libraries wird ebenfalls hier installiert.

Wichtig: Löschen Sie diesen Ordnern nicht – auch dann nicht, wenn Sie GarageBand deinstallieren. Wenn Sie diesen Ordner löschen, können Sie die enthaltenen Apple Loops in Logic nicht mehr benutzen.

~/Library/Application Support/GarageBand

Hier werden Apple Loops, die vom Benutzer mit der Apple Loops Utility erstellt wurden, gespeichert.

Hinweis: Wenn Sie Apple Loops aus dem Finder in Logics Loop-Browser-Fenster ziehen und dabei "In die Bibliothek bewegen" wählen, werden die Apple Loops in diesen Ordner kopiert. Alternativ können Sie "Nur Indizieren" wählen und die zusätzlichen Apple Loops damit an ihrem ursprünglichen Finder-Ort lassen.

Benutzer-Icons

~/Application Support/Logic/Images/Icons

Das Format für benutzerdefinierte Icons bleibt .png. Der Dateiname muss mit xxx anfangen, wobei xxx für eine ein- bis dreistellige Zahl steht. Entsprechend nummerierte Standard-Icons werden von Ihren persönlichen Icons ersetzt.

I/O Labels

Die vom Benutzer definierbaren I/O Labels (die Datei "IO Labels CoreAudio") finden Sie im folgenden Verzeichnis: ~/Library/Application Support/Logic

Hier wird die Datei automatisch gespeichert. Wenn die Datei hier nicht gefunden wird, sucht Logic auch in: /Programme/Logic 6 Series

Bedienoberflächen-Plug-Ins

Bedienoberflächen-Plug-Ins werden im Programm-Paket installiert (und gesucht).

Weitere Bedienoberflächen-Plug-Ins können im folgenden Ordner installiert werden: ~/Library/Application Support/MIDI Device Plug-ins

Tuning Tables (Stimmungen-Tabellen)

Logic sucht nach dem Ordner "Tuning Tables" im folgenden Verzeichnis: /Library/Application Support/Logic

DNA Grooves

Logic sucht nach dem Ordner "GROOVES" in den folgenden Ordnern in der folgenden Reihenfolge:

- ~/Library/Application Support/Logic
- /Library/Application Support/Logic
- Programme/Logic 6 Series

Standardverzeichnisse

Logic Pro 7 benutzt die folgenden Standardverzeichnisse:

- ~/Musik/Logic
Für Logic-Songs (Öffnen/Sichern/Sichern als).
- ~/Filme
Für Videodateien (Öffnen).
- ~/Bilder
Für das Kamera-Werkzeug im Noten-Editor (Bitmap sichern als).

Plug-Ins

In diesem Abschnitt finden Sie zusätzliche Informationen zu Logics Effekt- und Instrument-Plug-Ins.

Sculpture

Sculpture verfügt über die folgenden, zusätzlichen Body EQ-Modelle:

Langer Name	Abkürzung
Western Guitar 1	Wst Guit 1
Western Guitar 2	Wst Guit 2
Semi-Acoustic Guitar	SemiAcGuit
Dobro Guitar	Dobro Guit
Banjo	Banjo
Mandolin	Mandolin
Ukulele 1	Ukulele 1
Ukulele 2	Ukulele 2
Kalimba	Kalimba Bd
Double Bass 1	Dbl Bass 1
Double Bass 2	Dbl Bass 2
Cello 1	Cello 1
Cello 2	Cello 2
Violin 3	Violin 3
Bass Flute	Bass Flute
Alto Flute	Alto Flute

Die Body-EQ-Modelle *Guitar 1* and *Guitar 2* wurden umbenannt und heißen nun *Acoustic Guitar 1 (Ac Guit 1)* and *Acoustic Guitar 2 (Ac Guit 2)*.

Ultrabeat

Die Informationen in diesem Abschnitt ergänzen das Ultrabeat-Kapitel in der Plug-In-Referenz.

Drum Voices (Drum Sounds) und Sequenzen importieren

Ultrabeat erlaubt das Importieren von Drum Voices und Sequenzen aus anderen Ultrabeat-Settings. Klicken Sie dazu einfach auf den Import-Schalter im oberen Bereich der Ultrabeat-Oberfläche. Eine Dialogbox öffnet sich. Wählen Sie das Ultrabeat-Setting, aus dem Sie eine Drum Voice oder eine Sequenz importieren wollen.

Parallel zu der Mixer-Sektion (Zuordnungsbereich) öffnet sich eine Liste mit allen in diesem Setting abgelegten Sounds. Ein Control-Klick auf eine Drum-Voice in der Import-Liste öffnet ein Kontextmenü mit dem folgenden Eintrag:

- *Copy Drum Voice + all Seq.* – Mit diesem Befehl können Sie alle Drum Voices und alle 24 zugehörigen Sequenzen in das Clipboard kopieren.

Nun können Sie im Mixer-Bereich einen Control-Klick auf die Ziel-Drum-Voice ausführen. Ein Kontextmenü mit den folgenden Einträgen öffnet sich:

- *Copy (Voice & Seq)*
- *Paste Voice*
- *Paste Sequence > (Submenü)*
- *Swap with Clipboard*
- *Init > (Submenü)*

Die beiden Paste-Befehle ersetzen die entsprechenden Einstellungen der Ziel-Drum-Voice mit der Drum Voice im Clipboard. Die Sequenzen der Drum Voice bleiben erhalten.

Der Befehl *Paste Sequence* ersetzt alle oder individuelle Sequenzen, je nach der im Submenü ausgewählten Option. Wenn Sie eine einzelne Sequenz einfügen, wird die gerade aktive Sequenz (wie im Sequenzer-Feld *Pattern #* angezeigt) der Ziel-Drum-Voice ersetzt. Diese Funktion ermöglicht das Importieren von Sequenzen an jede beliebige Stelle der insgesamt 24 Sequenzen.

Beachten Sie, dass die Import-Funktionen nur eine einzelne Drum Voice betreffen. Alle Sequenzen und Voice-Parameter der 24 anderen Drum Voices bleiben unberührt. Deshalb wird hier von Sequenzen und nicht von Pattern gesprochen. Patterns beinhalten Daten für alle 25 Drum Voices. Sie sollten außerdem beachten, dass Sie zwar Daten aus dem importierten Ultrabeat-Setting kopieren und einfügen können, aber nicht umgekehrt. Sie können also keine Daten aus dem aktuellen Setting in das Import-Setting transferieren.

Die anderen Einträge im Kontextmenü des Mixer-Bereichs arbeiten wie folgt:

- *Swap with Clipboard*: Dieser Befehl tauscht den Inhalt des Clipboards mit dem Inhalt der Ziel-Drum-Voice. Da dieser Befehl gleichzeitig die Drum-Voice- und die Sequenzdaten austauscht, können Sie damit Ihre Drum Kits rasch reorganisieren.
- Das Init-Submenü enthält einige Init(ial)-Sounds, die sich als Startpunkt für das Programmieren neuer Drum Sounds eignen. Wenn Sie einen Init-Sound wählen, ersetzt dieser die Ziel-Drum-Voice.

Sample-basierte Sounds vorhören

Bevor Sie einen Sound importieren, können Sie diesen vorhören. Klicken Sie dazu in der Importliste auf den Drum-Namen. Wollen Sie einen Drum Sound vorhören, der Samples enthält, müssen Sie zweimal klicken. Das hat den folgenden Grund: Ein Ultrabeat-Setting besteht aus 25 Drum Sounds, wovon jeder bis zu 16 Samples enthalten kann. Würden all diese Samples in das RAM Ihres Computers geladen, wenn Sie das Setting im Import-Menü wählen, wäre Ultrabeat eine Weile beschäftigt. Schneller und benutzerfreundlicher ist es ausschließlich die Samples von Drum Voices zu laden, die tatsächlich importiert oder vorgehört werden. Deshalb erfordert das Vorhören von sample-basierten Sounds zwei Mausklicks: Der erste Klick lädt die Samples in das RAM des Rechners, der zweite Klick startet die Wiedergabe.

HMT Tuning

Ultrabeat wurde als Drum-Synthesizer entworfen und reagiert deshalb nicht auf die globalen Hermode-Tuning-Einstellungen.

EXS24 mkII

Die folgenden Informationen ergänzen das EXS24-mkII-Kapitel in der *Logic Pro 7 Plug-In Referenz*.

Parameter "Vel Offset"

Der Parameter "Vel Offset" – Sie finden diesen in der linken, oberen Ecke der EXS24-mkII-Oberfläche – versetzt eingehende MIDI-Velocity-Nachrichten in einem Wertebereich von ± 127 . So können Sie die Reaktion des EXS24 mkII auf dynamische Noten-Events erhöhen oder begrenzen.

Samples im Fenster "Datei Öffnen" vorhören

Der EXS24 mkII bietet im Dialog "Datei öffnen" einen Wiedergabe-Schalter, mit dem Sie Samples vor dem Laden anhören können.

- Drücken Sie den Wiedergabe-Schalter, um das selektierte Sample geloopt wiederzugeben.
- Drücken Sie den Schalter erneut, um die Wiedergabe zu stoppen.

Sie können mehrere Dateien vorhören, indem Sie den Wiedergabe-Schalter aktivieren und die gewünschten Dateien nacheinander anwählen.

Hinweis: Wenn Sie die Option "Verwendete Audiodateien ausblenden" aktivieren, werden im geladenen EXS-Instrument verwendete Dateien ausgegraut dargestellt.

Audiodateien im EXS-Instrument vorhören

Die Option "Audiodatei im EXS-Instrument vorhören" ersetzt die Audiodatei der EXS-Zone temporär mit dem angewählten Sample. Die Zone wird nicht durch das Aktivieren der Option abgespielt, sondern wird wie üblich durch MIDI-Noten ausgelöst (während der Dialog "Datei öffnen" aktiv ist und verschiedene Samples angewählt werden können). Die ausgewählten Samples werden als Teil der Zone wiedergegeben, mit allen Synthesizereinstellungen (Filter, Modulationen und so weiter). Wenn Sie das gewünschte Sample finden, können Sie dieses durch einen Klick auf "Öffnen" laden. Wenn Sie zum ursprünglich geladenen Sample zurückkehren wollen, klicken Sie einfach "Abbrechen".

Grooveshifter

Mit dem Grooveshifter-Plug-In können Sie rhythmische Aufnahmen variieren. Stellen Sie sich ein Gitarren-Solo vor, das in geraden Achtzehntel- oder Sechzehntelnoten gespielt wird. Mit dem Grooveshifter können Sie diesem Solo ein Swing Feeling verleihen.

Hinweis: Damit das Grooveshifter-Plug-In korrekt arbeitet, müssen Sie das Song-Tempo in Logic genau auf das Tempo der Aufnahme abstimmen.

Das Bezugstempo des Grooveshifters ist das Songtempo, der Grooveshifter reagiert auch auf Tempowechsel im Song.

Die Parameter des Grooveshifters

Mit den Schaltern *Tonal* und *Beat* wechseln Sie zwischen zwei Algorithmen, die auf verschiedene Audiomaterialien optimiert sind. *Beat* benutzt einen Algorithmus, der auf perkussives Eingangsmaterial zugeschnitten ist. Der *Tonal*-Algorithmus wurde speziell für tonales Material entwickelt: Er basiert auf Granular-Synthese und bietet deshalb einen zusätzlichen Grain-Regler, mit dem Sie die Größe der einzelnen "Grains" festlegen können.

Mit dem Parameter *Swing* regeln Sie, wieviel die ungeraden Zählzeiten verlängert und die geraden Zählzeiten verkürzt werden. 50% bedeutet "kein Swing" und ist typisch für die Rhythmik der meisten Pop-, Rock- und Dancefloor-Titel. Je höhere Werte Sie dem Swing-Regler zuweisen, desto stärker wird die Swing-Betonung.

Mit dem Parameter *Grid* wählen Sie die Beat-Aufteilung, die der Grooveshifter als Referenz für die Analyse benutzen soll. Wählen Sie 1/8, wenn das Audiomaterial vornehmlich aus Achtelnoten besteht, und 1/16, wenn darin hauptsächlich Sechzehntelnoten vorkommen.

Mit dem Parameter *Accent* können Sie den Pegel der geraden Zählzeiten anheben oder absenken. Solche Akzente sind für viele Stile typisch, für bestimmte Swing-Rhythmen ebenso wie etwa für Reggae. Probieren Sie die Wirkung unterschiedlicher Einstellungen und das Zusammenspiel der Parameter aus.

Match EQ

Der Match EQ bietet einen zusätzlichen Sidechain-Eingang, der im Template-Learn-Modus benutzt wird (wenn aktiviert).

Pitch Correction

Der Detune-Parameter verändert die Tonhöhe des eingehenden Signals um den eingestellten Wert.

EVP88

Logics globale Stimmung-Einstellungen werden zu den Parameterwerten *Lower* and *Upper* hinzuaddiert. Lower und Upper können dazu benutzt werden die Stimmung des EVP88 in den tiefen und hohen Bereichen zu dehnen.

Handbuchkorrekturen

Der folgende Abschnitt enthält Korrekturen zum Handbuch. Der Abschnitt aktualisiert Beschreibungen von Funktionen, die nach Fertigstellung des Handbuchs verändert wurden und ersetzt falsche Angaben.

Freeze-Funktion auf Spuren mit DSP-basierten Effekten

Das Logic Pro 7 Referenz-Handbuch gibt an, dass die Freeze-Funktion auf Spuren mit DSP-Karten-basierten Effekten (PowerCore oder UAD 1, zum Beispiel) die Freeze-Funktion nicht zur Verfügung steht. Das ist falsch. Sie können diese Spuren einfrieren.

Öffnen von Non-Float-Plug-In-Fenstern

Das Logic Pro 7 Referenz-Handbuch gibt an, dass Sie durch einen Doppelklick bei gehaltener Umschalttaste auf einen Insert-Slot das Plug-In-Fenster als normales Fenster (statt als Floating-Fenster) öffnet. Das ist falsch. Richtig ist ein Doppelklick bei gehaltener Control- und Wahltaste.

Vertauschte Überschriften in Tabelle im EXS24-Kapitel

Die Überschriften "Modulationsquellen" und "Modulationsziele" in der Modulationstabelle im Abschnitt "Rückwärtskompatibilität zu EXS24 mkl" in der Logic Pro 7 Plug-In Referenz wurden vertauscht.

Logic 4.8 Songs exportieren

Das Logic Pro 7 Referenz-Handbuch beschreibt den Export von Songs im Format von Logic 4.8. Diese Funktionalität steht in Logic Pro 7 nicht direkt zur Verfügung. Sie können aber einen in Logic Pro7 erstellten Song in Logic 6.4.3 öffnen und die in dieser Version zur Verfügung stehende Funktion "Als Logic 4.8 Song exportieren" nutzen.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass bestimmte Daten (wie zum Beispiel Automation) beim Export als Logic 4.8 Song verloren gehen.